

Mobile will Repair-Café eröffnen

Es gibt Schützenhilfe aus Hemmingen / Für die neue Einrichtung werden Ehrenamtliche gesucht

Von Kim Gallop

Pattensen-Mitte. Im Mehrgenerationenhaus (MGH) in Pattensen soll im Laufe des Jahres ein Repair-Café eröffnet werden. Diese Reparatur-Initiative mit Hilfe zur Selbsthilfe wird vom Verein Mobile getragen und mit Schützenhilfe aus der Nachbarkommune Hemmingen eingerichtet, wo es schon ein Repair-Café gibt.

Die elektrische Zahnbürste ist von einer renommierten Marke und eigentlich noch tadellos, nur der Akku schwächelt. Und die Wohnzimmerlampe passt hervorragend zur Einrichtung und gäbe mildes

Licht, wenn nur der kleine Kippschalter nicht kaputt wäre. Es gibt gute Gründe, Dinge, die wegen eines kleinen Defekts nicht mehr funktionieren, nicht sofort wegzuworfen. Das kann aus Sparsamkeit geschehen, weil man an einer Lampe oder an einem Holzstuhl mit gebrochenem Bein einfach hängt, oder weil es Umwelt und Ressourcen schonnt, Dinge reparieren zu lassen. Oder, noch besser, sie selbst zu reparieren.

Mark Jacobs, der in Pattensen arbeitet und in Hemmingen wohnt, hat 2013 gemeinsam mit seiner Frau Maria Jacobs und dem Verein Heu-

hüpfen ein Repair-Café gegründet, das regelmäßig im Bürgersaal des Hemminger Rathauses aktiv ist. Mit seinem Vorschlag, auch in Pattensen ein Repair-Café zu eröffnen, stieß er beim Verein Mobile auf offene Ohren. „Wir hatten das auch schon länger im Hinterkopf“, sagt Mobile-Vorstandsmitglied Elke Eicke. „Und wenn von außen so ein Anstoß kommt, greifen wir das gerne auf.“ Mobile stellt den Rahmen und den Raum, und Jacobs bringt die Erfahrung mit.

Beim Repair-Café können die Besucher defekte Dinge mitbringen – und sie selbst reparieren. Dabei werden sie mit praktischen Tipps oder auch Werkzeug von ehrenamtlichen Helfern unterstützt. Etwas Eigeninitiative der Café-Besucher ist also nötig. Wer kommt und sagt: „Ich habe hier eine Lampe, die müsste repariert werden. Ich hole die in einer Stunde wieder ab“, der muss damit rechnen, dass er wieder weggeschickt wird – mitsamt seiner Lampe. „Es kann alles gebracht werden, was man selbst noch tragen kann“, sagt Jacobs, „das schließt schon mal Waschmaschinen aus.“ Nach den Treffen werden alle Dinge, ob Werkzeug oder zu reparierender Gegenstand, wieder mitgenommen. „Das musste ich versprechen“, scherzt Jacobs.

Wem erfolgreich geholfen wurde, der gibt als Spende den Betrag, der ihm die Reparatur wert ist. „Der

Erlös aus den Spenden geht komplett an den Verein Mobile“, betont Jacobs. Ganz ohne Bürokratie geht es nicht: Jeder Kunde unterschreibt ein Formular zum Haftungsausschluss, falls die Reparatur doch nicht gelungen sein sollte.

Das Repair-Café im MGH soll im Oktober eröffnet werden. Jetzt werden ehrenamtliche Mitstreiter gesucht – gerne Handwerker, Elektrotechniker oder „ambitionierte Laien“, wie es Jacobs ausdrückt – die Spaß daran haben, zwei- oder dreimal im Jahr an einem Sonntag im Repair-Café den Besuchern beim Reparieren zur Hand zu gehen. Es

Info Wer sich vorstellen kann, das Repair-Café in Pattensen mit zu gründen und sein Fachwissen ehrenamtlich weiterzugeben, meldet sich bei Mobile unter Telefon (0 51 01) 10 90 30 oder unter info@mobile-pattensen.de per E-Mail.

Die Idee stammt aus den Niederlanden

Das Projekt Repair-Café ist eine Initiative von Martine Postma aus den Niederlanden. Seit 2007 setzt sie sich auf verschiedene Art und Weise für Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene ein. Das erste Café organisierte sie am 18. Oktober 2009 in Amster-

dam. Es erwies sich als großer Erfolg.

Für Postma was dies der Anlass, die Stiftung Stichting Repair-Café

ins Leben zu rufen. Die Non-Profit-Organisation bietet lokalen Gruppen im In- und Ausland seit 2011 Unterstützung an. Postma hat – auf Niederländisch – ein Buch darüber geschrieben. Auf der Webseite www.repaircafe.org/de finden sich viele Tipps und Informationen.

Dabei wird auch eine häufig gestellte Frage angesprochen: ob das Café nicht eine Konkurrenz für andere Repair-Cafés in den meisten Fällen ist. „In den meisten Fällen keine Kunden von Reparaturfachleuten.“ gal



Mark Jacobs, der gleich den Lötkolben mitgebracht hat, und Elke Eicke suchen Mitstreiter für das Repair-Café.

FOTO: KIM GALLOP

Haz v. 20.8.18